



So einfach der Weitsprung beim Agility vielleicht für den Laien aussieht, er verlangt vom Hund eine präzise Streckeneinschätzung, Entfernungsgefühl, Vorwärtsdrang und viel Körperbeherrschung. Schließlich muss er mit einem einzigen Sprung über dieses Hindernis setzen, obwohl es so viel leichter wäre, über die Planken zu laufen oder zu hüpfen.

Nach FCI-Reglement muss dieses Agility-Hindernis aus drei bis fünf Hürden bestehen, die, im gleichmäßigen Abstand aufgestellt, einen Sprung von 120 cm bis 150 cm ermöglichen. Für Mini-Agility lauten die Sprung-Maße: 60 cm bis 75 cm.

Wenn eine Weite von 120 cm oder weniger gesprungen werden soll, hat es sich gezeigt, dass fünf Hürden zuviel sind, weil sie für die geforderte Sprungweite zu dicht zusammengeschoben werden müssten. Die Bau-Anleitung von Peter Lewis zeigt deshalb hier nur vier Hürden.

Eine zusätzliche fünfte Hürde müsste größer sein als die vierte hier gezeigte (ganz rechts), also eine Höhe von 175 mm (hintere Kante) auf 250 mm (vordere Kante) haben. Evtl. sogar noch größer. Nach FCI-Reglement darf die letzte, größte Hürde des Weitsprungs eine Höhe von 28 cm haben, während die erste und niedrigste eine Höhe von mind. 15 cm haben muss.

Mass nehmen zum Zusammenschieben

Die Tiefe der einzelnen Hürden ist mit je 15 cm gleichbleibend bindend festgeschrieben, aber für die Hindernis-Breite schreibt die FCI lediglich ein Minimum von 120 cm vor.

Das macht es möglich, das ganze Hindernis nach dem Prinzip einer russischen Matroschka-Puppe zu bauen, also die niedrigste Hürde mit einer Breite von 120 cm anzulegen und alle vier nachfolgenden so viel Zentimeter breiter zu arbeiten, dass sich alle Hürden zur Lagerung zu einem Bündel' ineinander schieben lassen. Deshalb hat Peter Lewis hier keine exakten Maße für die Breite der Hürden vorgegeben.

Der Bau der einzelnen Hürden ist für einen etwas erfahrenen Heimwerker sehr einfach. Peter Lewis schlägt für alle Teile 150-x- 25-mm-Spanplatten für den Außenbereich vor. Bei den Seitenwänden kann für die Abschrägung zwischen vorderer und hinterer Kante entweder ein Winkel von 30 Grad zugrunde gelegt oder alternativ die hier angegebenen Maße übertragen werden.

Um den einzelnen Hürden Stabilität zu geben, reicht es nicht aus, nur mit Leim, Nagel und Hammer zu arbeiten. Peter Lewis rät dringend dazu, das aufliegende Brett auf jeder Seite mit mindestens drei bis vier Schrauben fest mit den Beinen zu verbinden (mit Versenkschrauben in vorgebohrten Löchern).

Wenn es nötig erscheint, können die Hürden auch in den Ecken von unten mit einem Vierkantholz verstärkt werden. Dann lassen sich die Hürden allerdings nicht mehr so gut ineinander stapeln. Wer den Stapel-Effekt erhalten möchte, kann auf rechtwinklige Metallwinkel ausweichen. Auf jeder Seite werden zwei davon unter jede Hürde geschraubt.

Vier Pfosten an den Ecken

Für den Farb-Anstrich gibt es keine Vorschriften. Zu empfehlen ist eine gute Grundierung und mindestens zwei Anstriche mit einem wetterfesten, matten Decklack. Ausdrücklich matt deshalb, damit es nicht eventuell bei strahlendem Sonnenlicht zu verwirrenden Spiegelungen und Reflexen kommt.

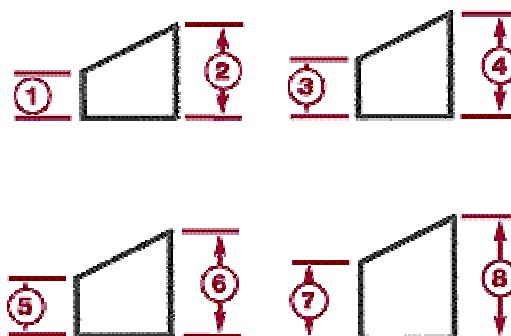
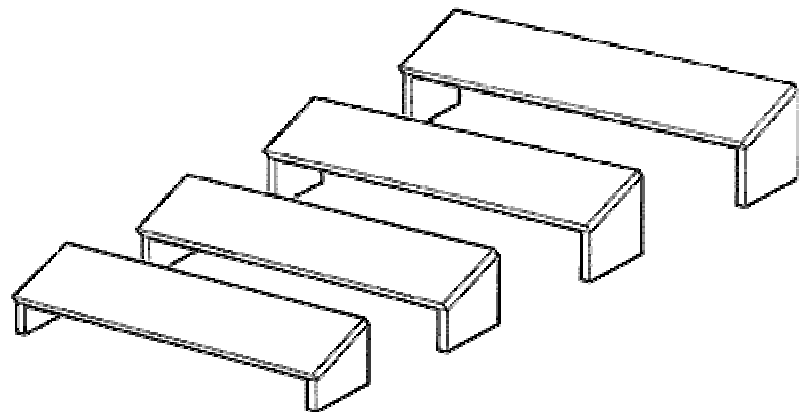
Nicht eingezeichnet, aber Vorschrift sind vier Pfosten als Begrenzung an den vier Ecken des Hindernisses. Falls ein Hund beim Sprung Hürden umreißt, machen sie es möglich, dass das Hindernis wieder in exakt der gleichen Position aufgerichtet wird, die es vorher hatte.

Die Pfosten sollten ca. 120 cm hoch und oben mit einem Schutz versehen sein. Sie werden neben der ersten und der letzten Hürde in den Boden gerammt, und sie sollten zur Sicherheit für die springenden Hunde auf gar keinen Fall mit einer Hürde verbunden sein.

Jutta Aurahs/Peter Lewis

Foto: Effem/Rico - ©Zeichnungen: Peter Lewis

Der Agility-Weitsprung muss aus drei bis fünf solcher Hürden bestehen, deren abgeschrägte Höhe sich von mind. 15 cm bis auf 28 cm steigern kann. Für die Schrägung kann zwischen vorderer und hinterer Hürdenkante ein Winkel von 30 Grad genommen werden oder auch die angegebenen Maße unten. Jede Hürde ist 15 cm tief. Für die Sprungbreite des Hindernisses schreibt die FCI ein Minimum von 120 cm vor, d.h., es darf breiter und stapelbar gebaut werden



- ① 65 mm
- ② 150 mm
- ③ 97 mm
- ④ 182 mm
- ⑤ 129 mm
- ⑥ 214 mm
- ⑦ 163 mm
- ⑧ 247 mm